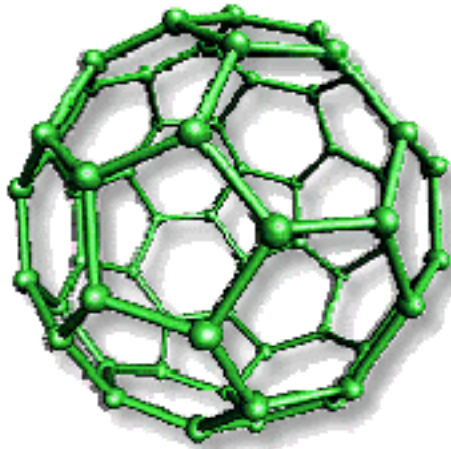


Netzwerk-Info X

Januar 2008



Informationen der Kooperationsstellen Hochschulen - Gewerkschaften in Niedersachsen

Mit dem Netzwerkinfo geben die Kooperationsstellen Hochschulen-Gewerkschaften an niedersächsischen Universitäten und Fachhochschulen einen Überblick über ihre Arbeitsschwerpunkte, Projekte und Veranstaltungen des letzten halben Jahres. Mit diesem Netzwerkinfo wollen wir die Vielfältigkeit des Wissenschafts-Praxis Dialogs darstellen, den die Kooperationsstellen organisieren und gleichzeitig Anregungen für die Zusammenarbeit mit den Kooperationsstellen geben.



Braunschweig



HBS-Projekte: In Zusammenarbeit mit der Hans Böckler Stiftung und der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) wurde die Meisterschülerin Alexandra Gerbaulet als erste Stipendiatin für das **Professionalisierungsstipendium für KünstlerInnen** ausgewählt. Sie bezieht in Kürze Wohnraum und Atelier in der Jahnstraße im westlichen Ringgebiet in Braunschweig und wird in 2008 vier Veranstaltungen zur Kunstvermittlung für ArbeitnehmerInnen der Region SON, organisiert durch Arbeit und Leben, anbieten.

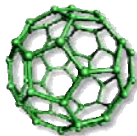
Die Stelle der **studentischen Hilfskraft zur Koordination der Studierendenarbeit** im gewerkschaftsübergreifenden Hib auf dem Campus wurde ebenfalls von der HBS bewilligt und bereits besetzt. Orhan Sat wird zukünftig für alle gemeinsamen Aktivitäten der verantwortliche Ansprechpartner sein. Durch ihn ist auch die Beratung für Studierende in Job und Praktikum (saw) weiterhin gesichert. Das Projekt wird durch den Steuerkreis aller beteiligten AkteurInnen begleitet und zielt darauf ab, die Studierendenarbeit von ver.di, der GEW und der IG Metall inhaltlich und organisatorisch zu unterstützen. Es dient auch dazu gemeinsame Aktivitäten, wie die Beteiligung an **TU-Day** und **Welcome-Day**, die auch in 2007 wieder mit unserer Beteiligung stattfanden, langfristig sicherzustellen. Erstmals nutzten die AkteurInnen in diesem Semester die Gelegenheit mit einem gemeinsamen Flyer, der dem von der TU-Pressestelle verteilten **„welcome-bag“** beigelegt wurde, neue Studierende auf das gemeinsame Angebot aufmerksam zu machen.

EQF Vorstudie: Das EU-Projekt unter der Federführung von Arbeit&Leben Salzgitter in Zusammenarbeit mit ver.di SON fand mit der Konferenz in Budapest im Oktober 2007 seinen Abschluss. Die Kooperationsstelle präsentierte dort die Ergebnisse der Vorstudie zum Thema „Auswirkungen von EQF und LLL auf Laufbahn und Eingruppierung von Beschäftigten im kommunalen Sektor“.

Als ein grundlegendes Ergebnis der Konferenz kann festgehalten werden, dass das Thema EQF in den einzelnen europäischen Ländern im Dienstleistungssektor noch kaum präsent ist. Auch erschweren wenig vergleichbare Rahmenbedingungen in Bezug auf Berufsausbildung und Berufsklassifizierung die Entwicklung gemeinsamer Standards. Für die weitere Bearbeitung des Themas wird es deshalb notwendig sein, zunächst eine gemeinsame Ausgangsbasis zu erarbeiten und sich dabei an good-practise Beispielen, wie z.B. aus Österreich, zu orientieren. (Dokumentation der Studie: www.eqf-ill.eu).

Veranstaltungen: Mit der Veranstaltung **„Mit dem Bachelor startklar für den Arbeitsmarkt?“** wurde am 21.05.2007 zum wiederholten Mal die Umgestaltung der Studiengänge und die Konsequenzen für den Arbeitsmarkt thematisiert. Die Veranstaltung fand organisiert durch die IG Metall im Gewerkschaftshaus in Wolfsburg statt. Beteiligt waren u. a. Günther Kleine (Akkreditierungskommission ZEvA), Johannes Katzan (IG Metall), Frau Prof. Stobbe (FH Wolfenbüttel/Wolfsburg) und Marianne Putzker (Kooperationsstelle). - Am 20.11.07 fand als Gemeinschaftsveranstaltung der AG Bachelor/Master die Tagung zur Qualität der Bildung

„Bildung im Auf-/Ab-/Um-Bruch – wer ist verantwortlich für Berufsfähigkeit?“ statt. Die Veranstaltung zeigte Diskussionen auf hohem Niveau. Die Dokumentation ist zu finden unter www.koop-son.de. - Im Rahmen der von den Studierenden zu Semesterbeginn organisierten Veranstaltungsreihe **Studium Generale** referierte auch in diesem Jahr erneut Andreas Schackert DGB, über Rechte und Pflichten für Studierende in Job und Praktikum (saw). - Weiterhin war die Kooperationsstelle am 24.10.07 an der ver.di BetriebsrätInnen-Tagung zum Thema **„Entrechtlichung von Arbeitsverhältnissen“** beteiligt. – Die Veranstaltung für Lehramtsstudierende im Professionalisierungsbereich **„Gesundheitsprävention“** hat sich mittlerweile als ständiges Angebot etabliert und wurde auch in diesem Semester wieder von Hans-Ulrich Reinke durchgeführt.



Hannover-Hildesheim



Projekte: Das Rechercheprojekt „**Demografische Entwicklung und betriebliche Antworten**“ kann voraussichtlich im Januar die eigentliche Recherche abschließen. Die Ergebnisse sollen auf einem Workshop am 5. März 2008 präsentiert werden, der darüber hinaus der Konstitution eines regionalen Netzwerkes aus Betrieben, Gewerkschaften, Wissenschaftler/innen usw. dienen soll. Gemeinsam mit Arbeit und Leben Mitte wurde das EFRE-Projekt „**Interkulturelle Kompetenzaneignung im Prozess des selbst gesteuerten Lernens**“ beantragt. Mit einem Entscheid wird im Frühjahr 2008 gerechnet.

Das Studierendenprojekt „**Kompetenzentwicklung und Profilbildung im Studium**“ ist gerade in der didaktischen Entwicklungsphase. Das studentische Teamentwickelt ein Angebot, das voraussichtlich im Sommersemester 08 für die Fächer der Philosophischen Fakultät startet.

Die **Arbeitsgruppe Mittelbau**, an der die Kooperationsstelle beteiligt ist, erfragt im Augenblick an den Fakultäten der LUH die Zahl der Lehrbeauftragten, Ein-Euro-Jobber, Werkverträge und wiss. Hilfskräfte mit Abschluss.

Veranstaltungen: Im November 2007 fand der diesjährige Science D@y zum Thema „**Gute Arbeit – gesellschaftliche Rahmenbedingungen und betriebliche Praxis**“ statt. In hochkarätigen Vorträgen (Prof. D. Sauer, ISF München und T. Fuchs, INIFES Stadtbergen) und vier lebendigen Workshops zu den Themenkomplexen Arbeitszeit, Mitbestimmung, Qualifizierung und ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung wurde das Thema aus betrieblicher und wissenschaftlicher Sicht bearbeitet.

Öffentlichkeitsarbeit:

Entlang eines konkreten Konzepts für die Öffentlichkeitsarbeit der Kooperationsstelle werden derzeit detaillierte Verteiler für alle relevanten Zielgruppen aufgebaut. Außerdem wurde der Internetauftritt der Kooperationsstelle konzeptionell überarbeitet; derzeit wird die Umsetzung im Netz realisiert.

Die Kooperationsstelle arbeitet, neben einer Beteiligung an der Publikation zur letzten Netzwerktagung, außerdem an einer Folgepublikation aus dem diesjährigen Science D@y „Gute Arbeit“.

Aus der letzten internen Klausur stammt die Idee, die Kontakte zu den verschiedenen Ebenen der Hochschulleitungen zu intensivieren. Die Kooperationsstelle hat sich dementsprechend auf der Semestersitzung der Studiendekan/innen der LUH als Institution präsentiert. Hieraus sind bereits erste Kontakte in Richtung auf eine gemeinsam organisierte Veranstaltung mit der Philosophischen Fakultät entstanden.

Betriebsexkursionen: Seit Beginn des WS 2007/08 haben fünf Betriebsexkursionen mit 86 Studierenden stattgefunden. Die Planung für das kommende Jahr sieht weitere Exkursionen vor, wobei wieder neue interessante Betriebe angesprochen werden.

Studierendenarbeit: Die Kooperationsstelle, die maßgeblich an der Erarbeitung der „**Qualitätsmerkmale für Hochschulinformationsbüros (HIB) und Campus Offices**“ mitgearbeitet hat, setzt diese zurzeit in der konkreten Arbeit des HIB Hannover um.



Göttingen



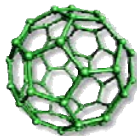
Im Auftrag des DGB-Bundesvorstandes hat die Kooperationsstelle Göttingen das Projektmanagement zu einem empirischen Forschungsprojekt mit dem Ziel der Entwicklung eines **DGB-Index „Gute Arbeit“** übernommen. Die Projektleitung liegt bei der ver.di Bundesverwaltung (Bereich Innovations- und Technologiepolitik), die Projektarbeit findet bundesweit und in Kooperation mehrerer Partner statt. Die Empirie knüpft an Untersuchungen des Internationalen Instituts für empirische Sozialökonomie (INIFES) „Was ist gute Arbeit? – Anforderungen aus der Sicht von Erwerbstätigen“ im Rahmen der Initiative Neue Qualität in der Arbeit (INQA) an. Mitte September 2007 wurde die erste öffentliche Präsentation des DGB-Index „Gute Arbeit“ vor der Bundespressekonferenz mit den Gewerkschaftsvorsitzenden Michael Sommer, Frank Bsirske und Jürgen Peters durchgeführt. Der Wert des DGB-Index für 2007 liegt bei 58 von 100 möglichen Punkten; der Index zur Qualität der Arbeit in Deutschland liegt damit im repräsentativen Bundesdurchschnitt nur 8 Punkte über der Grenze zu Schlechter Arbeit und 22 Punkte unter der Grenze zu Guter Arbeit. Damit weisen die befragten abhängig Beschäftigten allen arbeitspolitischen Akteuren einen enormen Gestaltungsbedarf auf. Die Ergebnisse können über die Internetrepräsentanz www.dgb-index-gute-arbeit.de eingesehen werden. Dort können auch Materialbestellungen vorgenommen werden. Jede/r Interessierte kann sich darüber hinaus unter der Funktion „Mein Index“ mit seinen persönlichen Angaben auch einen eigenen Indexwert berechnen lassen. < mein.index-gute-arbeit.de >

Da zwischenzeitlich eine eigenständige Service-Gesellschaft für alle Aktivitäten rund um die Indexbildung und -Anwendung gegründet wurde, ist die Entwicklungsphase des DGB-Index „Gute Arbeit“ nun abgeschlossen. Als Bilanz kann festgehalten werden, dass sich im Rahmen der Projektarbeit die Kooperationsstellenarbeit an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Arbeitswelt und Öffentlichkeit bzw. in der Koordinationsfunktion verschiedener gewerkschaftlicher (DGB, ver.di, IG Metall, IG BCE u.a.) und wissenschaftlicher Projektpartner bewährt hat.

Im Rahmen der dezentralen Antragserarbeitung von EFRE-Anträgen an der Universität Göttingen hatte die Kooperationsstelle Koordinationsfunktionen übernommen. Schwerpunkt ist der Bereich „unternehmensorientierte Weiterbildung“ im Rahmen der MWK-Maßnahme Innovation und wissensbasierte Gesellschaft (neue EU-Förderperiode 2007 - 2013).

Die Kooperationsstelle selbst hat eine „**Machbarkeitsstudie** zur Entwicklung prioritärer Maßnahmen im Bereich berufsbezogener wissenschaftlicher Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote für Fach- und Führungskräfte der Region Südniedersachsen“ als Antrag eingereicht. Für eine weitere Skizze der Bildungsvereinigung ARBEIT und LEBEN Niedersachsen Süd gGmbH ist sie der hochschulische Partner für das Projekt „**Regionales Arbeitsmarktcoaching** für Absolventinnen und Absolventen der Göttinger Hochschulen“.

Für Studierende ist die Kooperationsstelle eine **Anlaufstelle in allen Arbeitnehmerfragen**. Neben zahlreichen Beratungs- und Hilfsangeboten rund um das studentische Jobben (Minijobs, Werksstudenten, Aushilfskräfte, wissen-



schaftliche Hilfskräfte, Praktikanten etc.) kümmert sich die Kooperationsstelle in Göttingen um die Platzierung arbeitsplatzbezogener Fragestellungen bei der Berufsfeldorientierung Studierender. Außerdem: Beteiligung am „Anstöße“-Programm „Von der Hochschule in den Beruf“ der AWB (www.anstoesse.de), regelmäßige Zusammenstellung einer Veranstaltungsauswahl zu gewerkschaftlich relevanten Lehrangeboten und **Beteiligung an Messen und Informationsveranstaltungen** an den Göttinger Hochschulen und in der Region.



Oldenburg



Projektbegleitung: Das von der Kooperationsstelle mit initiierte Projekt ‚Beratungsangebote für prekär Beschäftigte in der DGB Region Oldenburg-Wilhelmshaven‘ ist im Oktober 2007 in drei Kreisen der DGB Region gestartet worden. Von der Kooperationsstelle wird dieses Projekt durch regelmäßige Interviews von Projektbeteiligten begleitet; die Ergebnisse dieser Gespräche fließen in die Projektsteuerung ein.

Projektbeteiligung und -konzepte:

Mit dem Titel „Der wissenschaftliche Mittelbau an deutschen Hochschulen - Zwischen Karriereaussichten und Abbruchtendenzen“ wird in den Universitäten Jena, Oldenburg und an der TU Berlin in 2008 eine Studie im Auftrag des ver.di Bundesvorstandes realisiert. Die Kooperationsstelle ist an der Konzepterstellung und Umsetzung der Studie beteiligt und wird nach Abschluss und Auswertung die Information und Präsentation in Oldenburg verantworten. Mit dem ver.di Landesvorstand und der ver.di Region Nordwest wird an einem Projekt zur Ergebnisnutzung gearbeitet.

Konzepte für unterschiedlich dimensionierte Forschungsprojekte werden für die Themenfelder: Umsetzung leistungsorientierter Vergütungssysteme in der Metall- und Elektroindustrie und im öffentlichen Dienst und Interregionale Gewerkschaftsräte als Bestandteile einer europäischen Gewerkschaftsstrategie erarbeitet.

Projektantrag

Jobstarter – In Kooperation mit versch. regionalen Partnern (DGB, Arbeit und Leben, Kammern) hat die Kooperationsstelle einen Projektantrag beim BMBF zu der Programmlinie ‚jobstarter‘ gestellt. Ziel ist, den Austausch von Auszubildenden zwischen Deutschland und den Niederlanden im Rahmen von regionalen Unternehmensnetzwerken zu organisieren. Der Projektantrag wurde abgelehnt.

Deutsch-Niederländische Kontakte:

- Interregionaler Gewerkschaftsrat Weser-Ems, Nord-Niederlande: Die Kooperationsstelle ist weiterhin an der Arbeit des IGR Vorstandes beteiligt. Schwerpunkte sind hier die Neustrukturierung der grenzüberschreitenden Arbeitsmarktberatung, die unterschiedlichen Systeme der beruflichen Bildung und die Branchenkontakte der Einzelgewerkschaften.

- Deutsch-Niederländischer Branchendialog Bau: Von der Kooperationsstelle werden weiterhin die grenzüberschreitenden Treffen von Gewerkschaftern aus der Baubranche moderiert. Themenschwerpunkte der Gespräche sind: schwierige Tarifverhandlungen in beiden Ländern; zunehmend Beschäftigungsverhältnisse unter illegalen Bedingungen; Situation und Perspektive des Europäischen

Wanderarbeiterverbandes; niederländisch-deutsche Baukonferenz.

Vorträge: Im Themenschwerpunkt ‚prekäre Beschäftigungsverhältnisse‘ ist die Kooperationsstelle zu Vorträgen bei der CDA Nordwest und dem GEW Bezirksvorstand Weser-Ems eingeladen.

In Zusammenarbeit mit dem DGB Kreis Delmenhorst wurde ein Vortrag zum Leben und Werk von Wilhelms Schröers organisiert. Der Vortrag wurde von Dr. Hans-Martin Barth, pens. Historiker an der Carl von Ossietzky Universität gehalten.

Tagungen

- Klimawandel und Gerechtigkeit: Das Thema Klimawandel wird häufig unter Aspekten der globalen oder regionalen Folgen für Mensch und Natur oder dem der technischen Herausforderungen diskutiert. An dem Vortragsabend wurde der Blickwinkel auf den Zusammenhang von Klimawandel und Globalisierung sowie Armutsbekämpfung gerichtet. Im Rahmen des Schwerpunktes ‚Nachhaltige Entwicklung‘ hat die Kooperationsstelle mit Akteuren aus der Nachhaltigkeitsforschung und der Solidarität mit den Südstaaten diese Veranstaltung organisiert.

- Personalkostenbudgetierung: Info- und Diskussionsveranstaltung mit Personalräten. Eingeladen und moderiert von der Kooperationsstelle, stellte die Personalratsvorsitzende der TU Berlin die dortigen Erfahrungen mit der Umsetzung des Steuerungsinstrumentes der Personalkostenbudgetierung dar. Vor dem Hintergrund der fehlenden direkten Beteiligungsrechte des Personalrates bei der Umsetzung dieses Themas verwies Michaela Müller-Klang insbesondere auf die zusätzlichen Informationsmöglichkeiten, die dem Personalrat im Zusammenhang mit einem Berichtssystem zur Personalkostenbudgetierung zur Verfügung stehen.

- Zum Thema ‚Wie Erwerbslosigkeit die Gesellschaft verändert‘ unterstützte die Kooperationsstelle eine Tagung der Arbeitslosenselbsthilfe Oldenburg an der Universität. Tagungsinhalte waren: die disziplinierende Kraft der Prekarisierung; Perspektiven sozialer Bewegungen; Bedingungsloses Grundeinkommen.

Beratung: Die Beratungsanfragen von Studierenden mit Konflikten im Job, für Praktikumsstellen und für Informationen zu Studienarbeiten im Themenfeld der Arbeitsbeziehungen bzw. der industriellen Beziehungen nehmen deutlich zu.

Mit dem Hochschulinformationsbüro der Gewerkschaften wird an Möglichkeiten zur Unterstützung von Studierenden bei der Suche nach studienbegleitenden Praktikumsstellen in der Weser-Ems Region gearbeitet. Dafür werden Kontakte zu betrieblichen Interessenvertretungen und Gewerkschaften hergestellt.

Das im letzten Info angekündigte Gutachten zum „öffentlichen Vergaberecht“ für den Bundesvorstand IG BAU ist fertiggestellt.

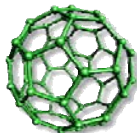


Osnabrück



Arbeitsschwerpunkt „Europäische Integration

Die Kooperationsstelle erarbeitete zusammen mit der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN einen **EU-Projektantrag** und beteiligte sich damit an einer Ausschreibung der EU-Kommission (Generaldirektion Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit). Ende November wurde das Projekt mit dem



Titel: „Zukunft von Arbeitsbeziehungen und Arbeit in Europa (ZAUBER)“ bewilligt. Die EU fördert das einjährige Projekt mit insgesamt 276.000,- €. Die 20 Projektpartner, darunter das Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen, der DGB Bezirk Nds. – Bremen – Sachsen-Anhalt, der Europäische Gewerkschaftsbund, der Europäische Metallgewerkschaftsbund und das Europäische Gewerkschaftsinstitut sowie die Hans Böckler Stiftung und die Bundesebene von IG Metall und Verdi, arbeiten an neuen Perspektiven der Arbeitsbeziehungen in Europa. Nach fünf international besetzten Workshops in Rom, Warschau, Wien, Berlin und Frankfurt wird vom 13. – 15.11.2008 ein dreitägiger Kongress in Osnabrück den Höhepunkt des Projektes darstellen.

Die **8. Jahrestagung** der Kooperationsstelle fand am 16.11. zum Thema **„Arbeiten, aber wie? – Gestaltungsanforderungen an funktionierende Arbeitsmärkte in Europa“** statt und konnte wiederum knapp 200 Menschen interessieren. Im Mittelpunkt standen die Themen Betriebsverlagerungen, Leiharbeit und die Diskussion um die Einführung und Gestaltung von Mindestlöhnen. Mit den Wissenschaftlern Prof. Dr. Werner Nienhüser (Uni Duisburg-Essen) und Dr. Thorsten Schulten (WSI Düsseldorf), den Gewerkschaftern Oliver Röpke (ÖGB-Büro Brüssel), Dr. Dirk Bergrath (EMB Brüssel), Bernd Lange (DGB Bezirk Nds.-Bremen-Sachsen-Anh.) Thomas Müller (IGM Bezirk Nds.-Sachsen Anh.) sowie dem Präsidenten des Bundesverbandes Zeitarbeit e.V. Volker Enkerts diskutierten die Teilnehmenden insbesondere Lösungsansätze der europäischen Ebene.

Arbeitsschwerpunkt Sozialpolitik und Europa

Die **11. "Osnabrücker Sozialkonferenz" (OSK)** fand am 29. Oktober zum Thema **"Wenn man von der Arbeit nicht leben kann... – 1,-€ Jobs und Niedriglohn in der Diskussion"** statt und erreichte wieder rund 100 Teilnehmende. Im Mittelpunkt der Diskussion stand ein so genanntes „Berliner Modell“, welches von Angelika Wernick und Solveig Koitz von der „Kampagne gegen Hartz IV aus Berlin vorgestellt wurde.

Als ein Ergebnis der OSK – Netzwerkarbeit kann die Beratung der Stadtverwaltung Osnabrück in so genannten **„Fachgesprächen“** angesehen werden. Experten aus Reihen der OSK bringen ihre Kompetenz bei der Erarbeitung eines Konzeptes für einen Osnabrücker „Familien- und Armutsbericht“ ein.

Im Rahmen der **Veranstaltungsreihe "Armut, Reichtum und Verteilung"**, fanden folgenden Veranstaltungen statt: 24. Okt. „Agenturen für haushaltsnahe Dienstleistungen – eine Erwerbsperspektive für langzeitarbeitslose Frauen?“ (Inge Hartwig, ASH Osnabrück); 8. Nov. „Mit Mindestlöhnen aus dem Dilemma?“ (Reinhard Dombre, DGB Bundesvorstand, Berlin); 15. Nov. „§ 16a SGB III – auf dem Weg in einen neuen zweiten Arbeitsmarkt?“ (Hubert Thole, ASH Osnabrück); 1. Dez. Workshop: „Kinderarmut bekämpfen – Regelsatz neu gestalten!“ (Dr. Rudolf Martens, Paritätischer Berlin); 21. Dez. „Bedingungsfreies Grundeinkommen – Was wurde bisher erreicht?“ (Heike Hellmeister, Verista, Osnabrück).

Arbeitsschwerpunkt Studierendearbeit

Diese Angebote werden in Zusammenarbeit mit der örtlichen gewerkschaftlichen Hochschulgruppe und dem **Hochschulinformationsbüro (hib)** realisiert.

Neben dem Beratungsangeboten für Studierende (wöchentliche Sprechstunden) beteiligte sich das hib mit Infoständen an verschiedenen Veranstaltungen und führte eigene Vortragsveranstaltungen zu den Themen „Arbeitsvertrag und Einstiegsgehälter“ (24.10.), „Rechte im Minijob“ (8.11.), „Arbeitgeber Non-Profit-Organisation“ (22.11.) durch. Gemeinsam mit der gewerkschaftlichen Studierendengruppe wurde am 3. November die Tagung „Hochschulen im Fadenkreuz der Privatisierung“ durchgeführt.

Erreichbarkeit der Kooperationsstellen:

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften an der TU Braunschweig

Claudia Schünemann, Marianne Putzker
Konstantin-Uhde-Str. 4
38106 Braunschweig
Telefon: 0531 391-4280/-4281,-283
Telefax: 0531 391-4282
E-Mail: koop-son@tu-bs.de
Internet: www.koop-son.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Göttingen

Dr. Frank Mußmann
Humboldtallee 15
37073 Göttingen
Telefon: 0551 39-7468 oder -4756
Telefax: 0551 - 39-14049
E-Mail: kooperationsstelle@uni-goettingen.de
Internet: www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Hannover-Hildesheim

Klaus Pape, Dagmar Borchers
Schloßwender Straße 5
30159 Hannover
Telefon: 0511 762-19785 oder -19145
Telefax: 0511 762-19321
E-Mail: klaus.pape@zew.uni-hannover.de
Internet: www.koop-hg.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften an der Uni Oldenburg

Harald Büsing
Ammerländer Heerstr. 114-118
26129 Oldenburg
Telefon: 0441 798-2909 oder -2910
Telefax: 0441 798-192909
E-Mail: harald.buesing@uni-oldenburg.de
Internet: www.uni-oldenburg.de/kooperationsstelle

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Osnabrück

Manfred Flore
August-Bebel-Platz 1
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 33807-14 oder -16
Telefax: 0541 3380777
E-Mail: koopghos@uni-osnabrueck.de
Internet: www.koopghos.uni-osnabrueck.de